

Gattungen *Bramatherium*, *Hydaspidotherium* und *Urmiatherium* aus dem Obermiocän von Indien und Persien an. Diese zum Teil riesenhaften Tiere hatten sich bei aller Seltsamkeit ihrer aus Däse, Elch und Giraffe zusammengewürfelten Gestalt doch noch nicht so weit von dem gemeinsamen, Hirsch- und Antilopencharaktere vereinigenden Grundstamm entfernt, wie unsere Giraffe, deren absonderliche Form sich in der Sage der Alten spiegelt: sie sei ein Bastard von Kamel und Panther (daher: *Camelopardalis*).

Bei den ältesten zur Hirschfamilie gezogenen Paarhufern des unteren Miocän zeigen sich noch so viele Charaktere, die sie mit den Antilopen gemeinsam hatten, daß man den einheitlichen Ursprung beider jetzt so wohl unterschiedenen Tierfamilien darin erkennt und damit auch fest darauf ver-

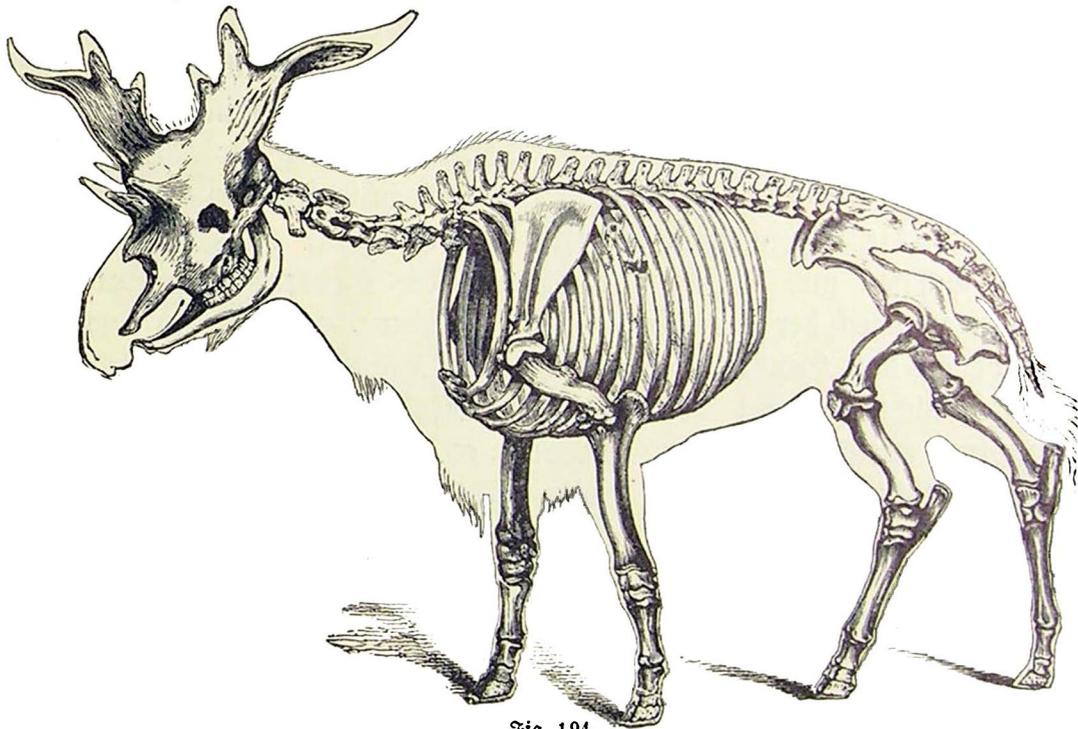


Fig. 194.

Ein ausgestorbener riesiger Wiederkäuer aus der Verwandtschaft der Giraffe, das *Sivatherium giganteum*. Aus dem oberen Miocän von Ostindien. Restauriert.

wiesen wird, daß die beiden später so scharf gesonderten Formen des Hornes und des echten Geweihes ursprünglich von gleichen Anfängen heraufgekommen sind. Das älteste „Gehörn“ der Hirsche war noch klein, wenig oder gar nicht verzweigt, wurde nicht regelmäßig abgeworfen und besaß deshalb auch die sogenannte Rose noch nicht, so daß es von dem einfachen Stirnzapfen einer Antilope nicht zu unterscheiden war, um so weniger, als es auch Antilopen mit leichtem Ansatz zur Gabelung des Hornes gibt. Der eigentliche Unterschied zwischen Horn und Geweih, wie er sich im Laufe der Zeiten herausgebildet hat, besteht ja darin, daß die Haut, die die Gehörnbildung bei den Hirschen, den Giraffen und Hohlhörnern oder eigentlichen Hornträgern umschließt, bei diesen letzteren sich